

28 Neue Mitglieder für den Bündner ÄplerInnen Verein

Jeweils am ersten Wochenende im November findet die Generalversammlung des Bündner ÄplerInnen Vereins (BÄV) statt, dieses Jahr tagten sie in Churwalden.

Ein sonniger Herbsttag begrüßte die zahlreich erschienenen Teilnehmer in Parpan vor der Alpennerei. Empfangen mit begrüssenden Worten von Christa Buchli, der Präsidentin des BÄV, folgte eine ausführliche Berichterstattung sowie Besichtigung der Sennerei durch Gian Hitz. Er ist Landwirt, Milchlieferant und Vorstandsmitglied der Alpkäserei Parpan.

Alpkäserei Parpan

Drei Alpen sind die Hauptlieferanten der Alpkäserei; dies sind die Alp Plantahof, welche der Standort der neuen Käserei Parpan ist, hier weiden im Sommer rund 60 Milchkühe, die Alp Chötzenberg liegt auf einem Hochplateau, wo Weide für 80 Milch- und 15 Galtkühe sind. Und dann ist noch die Alp Stätz auf der gegenüberliegenden Talseite, sie ist die grösste der drei Alpen, und 100 Milchkühe verbringen ihren Sommer dort. Die Alpkäserei Parpan ist ein Teil des «Projektes zur Regionalen Entwicklung», welches von Bund und Kanton unterstützt wurde. 2016 wurde zum ersten Mal in der für rund 2,5 Millionen erbauten Käserei produziert. Gut 300 000 kg Milch werden jährlich verarbeitet. Neben Halbhart- und Hartkäse, was hauptsächlich produziert wird, werden aber auch Mutschli, Butter oder Joghurt hergestellt. Rund $\frac{1}{3}$ des Käses geht an die Landwirte zurück, $\frac{1}{3}$ geht an den Weiterverkauf wie Dorfläden usw.,

und $\frac{1}{3}$ landet in der Gastronomie. Hierbei erwähnt Hitz, dass der Verkauf sehr vom Wintertourismus abhängt.

Nach der Besichtigung stand für die über 100 Anwesenden ein Apéro bereit, mit der Vielfalt der produzierten Käsesorten der Käserei.

Eine musikalische Begrüssung durch die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindepräsidentin von Churwalden, Karin Niederberger, begrüßte die Vereinsmitglieder mit einer herzlichen Jodeleinlage und musikalischer Begleitung. Denn nach dem Mittagessen galt es ernst. Nun begrüßte die Präsidentin die Teilneh-



Die Gemeindepräsidentin von Churwalden, Karin Niederberger, begrüßte die Gäste mit einer Jodeleinlage.



Christa Buchli, Präsidentin des Bündner ÄlplerInnen Vereins, durfte Regierungsrat Marcus Caduff begrüßen.

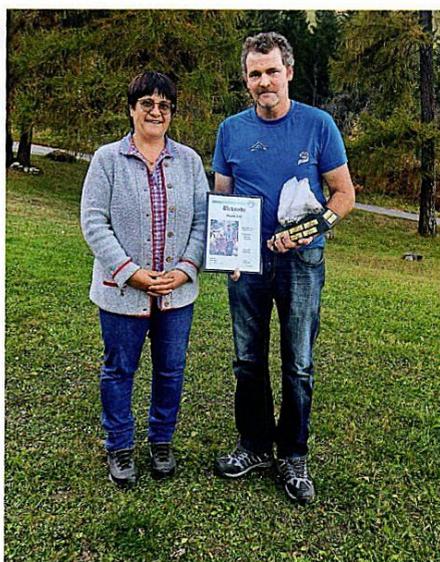
mer der Versammlung, deren Ehrenmitglieder und die Gäste, namentlich Regierungsrat Marcus Caduff, den Präsidenten des Bündner Bauernverbandes Thomas Roffler, Cyrill Graf, Alp-/Milchwirtschaftskommission, Stefan Bless, Berater Milchwirtschaft, und Michael Schmid, ebenfalls Berater Milchwirtschaft.

Regierungsrat Marcus Caduff bedankte sich in seiner Rede vor allem bei Christa Buchli für ihren unermüdlichen Einsatz für die Bündner Alpen, da es immer schwieriger wird, gutes Alppersonal zu finden.

263 Mitglieder fürs kommende Vereinsjahr

Gleich 28 neue Mitglieder durfte Christa Buchli willkommen heissen, so ist nun die Mitgliederzahl des Vereins auf 263 angestiegen.

In ihrem Bericht fasste sie das Vereinsjahr zusammen, vom lang erhofften Start zur



Martin Lutz aus Disentis erhielt den Preis «Alpmeister des Jahres 2024».

Regulierung des Wolfes, welche kurz darauf wieder gestoppt wurde, dann aber doch wieder aufgenommen. Erfreulicher war die Meldung, dass die Alpsaison als «Immaterielles Kulturerbe» von UNESCO aufgenommen wurde. Zudem besuchten die Mitglieder des Vorstandes zahlreiche Sitzungen und Tagungen, wie auch Veranstaltungen. So war der ÄlplerInnen Verein an der agrischa in Grüşch oder auch dem Alpspektakel in Seewis mit dabei und käste vor Ort. Dabei geht ein grosser Dank an Anna Andrea Fieg, welche mit ihrem Team alles organisiert und einen grossen Einsatz leistet.

Nicht fehlen durfte das Erwähnen des Alpsommer-Wetters. Anfänglich waren Gummistiefel im Dauereinsatz, danach ein kurzer Sommerbesuch, und schon lag der Schnee in den Alpen, welcher zwar wieder verschwand, aber doch einige Alpen zum frühzeitigen Heimkehren bewegte.

Der alte Vorstand bleibt der neue

Dass der gesamte Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde, war nicht anders zu erwarten, denn die steigenden Mitgliederzahlen sprechen da für sich. Und dass die Präsidentin und der gesamte Vorstand mit Herzblut sich für die Alpwirtschaft einsetzen, zeigt sich, wenn man ihren Arbeitsaufwand mit den Spesen vergleicht. Die präsentierte Jahresrechnung wurde ebenfalls von der Versammlung gutgeheissen.

Martin Lutz, Alpmeister des Jahres

An der Generalversammlung werden jedes Jahr Alpmeister für ihre Arbeit geehrt, diese können von ihren Hirten oder auch Bauern vorgeschlagen werden. Der Alpmeister 2024 kommt aus Disentis und ist bereits über 30 Jahre in diesem Amt. Etwas nicht Alltägliches ist dabei auch, dass die letzten 15 Jahre immer dasselbe Alpteam auf der Alp Russei/Cavrein in Disentis war, welches die 95 Milchkühe und 20 Schweine betreut.

Leidiges Thema: Wolf

Die Alpwirtschaft kommt um das viel diskutierte Thema, den Wolf, nicht herum.

Die Äpler/innen sind wohl die, die sich neben dem Bauern am meisten damit auseinandersetzen müssen. Was in der Theorie funktioniert, ist in der Praxis meist ganz anders. Laut Arno Puorger, Amt für Jagd und Fischerei, sind bis zum 21. Oktober 196 bestätigte Risse eingegangen, inzwischen zählt der Kanton 14 Rudel. Dabei sind 4 getötete Rinder, 8 Ziegen und mehrheitlich Schafe betroffen. Doch leider werden nicht alle Schäden gemeldet, was jedoch wichtig wäre. Insgesamt sind aktuell 62 Wölfe zum Abschuss freigegeben. Seit dem 1. September wurden erst 22 Wölfe erlegt.

Kaffee, Kuchen und das Chötzenberg Trio

Zum Abschluss anschliessend an die Versammlung, nach dem Dank an die Organisation, die Gemeinde Churwalden und den vielen Helfern hinter und vor den Kulissen gab es Kaffee und Kuchen, und man ging begleitet von dem jungen Chötzenberger Trio zum gemütlichen Teil über.

Erica Hartmann